

Keine Streichungen bei der Agentur für Arbeit!

Stand: Oktober 2023



1 **Forderung:**

2 Der Etat Bundesagentur für Arbeit wird im kommenden Haushaltsjahr nicht gekürzt, sondern
3 entsprechend der Inflationsrate angepasst.

4 **Begründung:**

5 Die Chefin der Bundesagentur für Arbeit, Andrea Nahles, beziffert die aus der derzeitigen
6 Haushaltsplanung folgenden Einschnitte für den Gesamtetat der Bundesagentur für Arbeit
7 im Haushaltsjahr 2024 auf 700 Millionen Euro. Die verbliebenen Mittel werden wohl
8 vorrangig für für die Verwaltungskosten der BA und ihrer Jobcenter benötigt, sodass das
9 Geld insbesondere im Bereich der Hilfe für Betroffene fehlt. Das bedeutet, dass weniger
10 Mittel insbesondere für die qualitativ hochwertigen Maßnahmen gemeinnütziger Träger zur
11 Verfügung stehen werden. Diese und die die Angebote tragenden Strukturen drohen
12 dadurch künftig dauerhaft verloren zu gehen.

13 Die Mittelkürzung ist insbesondere in Anbetracht der Inflation der vergangenen zwei Jahre,
14 der Steigerung der Berechtigtenzahlen seit Mai 2022 um mehr als 600 000 Menschen
15 sowie der im Koalitionsvertrag und unserer Parteiprogrammatik formulierten
16 Besserstellung armer, von Armut bedrohter und/oder marginalisierten Gruppen
17 angehörender Menschen absurd.